

- PRESSEINFORMATION -



## Energiepreise nehmen Lohnhärtereien in die Zange

**Bisher Preissteigerungen von über 30 Prozent für Energie und insbesondere Gas | Weitere Erhöhungen können nicht mehr verkraftet werden | Industrieverband fordert von der Bundesregierung mehr klimapolitisches Augenmerk für den Mittelstand**

**Hagen, 8. Oktober 2008** | Die Energieversorger haben mit den für 2008/2009 angekündigten Preiserhöhungen für Strom und Gas die deutschen Lohnhärter erneut in die Zange genommen. "Die großen Energieversorger pressen uns bis auf den letzten Tropfen aus", sagte Jürgen Schmidthaus, Vorsitzender des Industrieverbandes Härtechnik, im Vorfeld des 64. Härtereikolloquiums in Wiesbaden. "Bei einem Energiekostenanteil – einschließlich Abschreckmedien – von bis zu 25 Prozent in unserer Branche bleibt den Härtereien kaum noch Handlungsspielraum; viele stehen mit dem Rücken zur Wand. Wir haben alle in den letzten Jahren intensiv in energiesparende Anlagen investiert. Doch die immer stärker steigenden Energiepreise fressen diese Vorteile wieder auf, ja sie nagen sogar seit geraumer Zeit an unserer Substanz!", so Schmidthaus weiter.

Die überwiegend dem industriellen Mittelstand angehörenden Lohnhärtereien mussten in den vergangenen Monaten Preissteigerungen bei Strom und Gas von zum Teil über 25 Prozent im Vergleich zum Vorjahr hinnehmen. „Für 2009 sind uns weitere Preissteigerungen für Energie von über 15 Prozent angekündigt worden. Und das bei einem fortwährenden Preisdruck, dem wir gegenüber unseren Kunden ausgesetzt sind. Wir müssen in einer solchen Situation zusammen mit unseren Kunden nach Auswegen aus dieser bedrohlichen Lage suchen. Hochwertige Wärmebehandlung muss auch angemessen honoriert werden. Viele unserer Kunden tun dies, einige aber auch nicht“, ergänzt Schmidthaus. "Das energie- und klimapolitische Konzept unserer Bundesregierung bedarf ebenfalls einiger Korrekturen. Der

IHT  
Industrieverband Härtechnik  
Vorsitzender: Jürgen Schmidthaus  
Geschäftsführung: Dirk Hölscheid  
Goldene Pforte 1  
58093 Hagen  
Tel.: +49 (0)2331 9588-25/-17  
Fax: +49 (0)2331 9587-25  
E-Mail: [info@haertetechnik.org](mailto:info@haertetechnik.org)  
[www.haertetechnik.org](http://www.haertetechnik.org)

industrielle Mittelstand im Bereich der Weiterverarbeitung von Stahl ist ebenfalls wie z.B. die Stahl- oder Aluminiumindustrie auf international wettbewerbsfähige Energiepreise angewiesen. Bemühungen, auch kleinere Feuerungsanlagen in den Emissionshandel einzubeziehen, werden nicht zu einer verbesserten CO<sub>2</sub>-Bilanz in Deutschland führen, sondern nur zu weiter steigenden Kosten und mehr bürokratischem Aufwand in unseren Branchen. Wenn wir nicht aufpassen, werden energieintensive Prozesse bald nicht mehr in Deutschland oder Europa stattfinden. Ganze Branchen und mit ihnen die Arbeitsplätze werden ins Ausland abwandern. Das darf im Interesse unserer Volkswirtschaft nicht passieren!"

Deutschland steht mit seinen überhöhten Energiepreisen immer noch mit an der Spitze im europäischen Vergleich. Hier ist der Gesetzgeber unmittelbar gefordert, bei der Energieversorgung verstärkt für wettbewerbsfreundlichere Bedingungen in Deutschland zu sorgen. Ein wichtiger Schritt ist die nun vom Bundeskartellamt angekündigte Überprüfung der Entgeltstrukturen bei den Gasnetzbetreibern.

Die Industrie in Deutschland kann auf eine qualitativ hochwertige Wärmebehandlung nicht verzichten. Ihr Anteil an der Wertschöpfung nimmt seit Jahren stetig zu. Gleichzeitig werden die Anforderungen an Bauteile, beispielsweise in der Automobilindustrie oder in der Luft- und Raumfahrttechnik, immer höher. Die deutschen Lohnhärtereien haben mit hoher Investitionsbereitschaft und innovativen Technologien reagiert. Heute besetzen sie weltweit Spitzenpositionen. Trotzdem: Der Preisdruck durch die Konkurrenz aus Billiglohnländern nimmt für die innerhalb der Wertschöpfungskette so wichtige Lohnhärtebranche ständig zu. Häufig geht es nur noch um den Preis. Qualität und Beratungskompetenz der deutschen Lohnhärter, beides für qualitativ hochwertige Endprodukte unabdingbar, werden nicht mehr ausreichend honoriert. „Die hohen Energiepreise nehmen den Unternehmen ihre hart erarbeiteten Wettbewerbsvorteile“, unterstreicht Schmidthaus die angespannte Lage. Potenzial für Energiekosteneinsparungen in den Betrieben sieht er kaum noch. „Hier haben die Lohnhärtereien alle derzeit machbaren Möglichkeiten ausgereizt.“

(4074 Zeichen)

IHT  
Industrieverband Härtetechnik  
Vorsitzender: Jürgen Schmidthaus  
Geschäftsführung: Dirk Hölscheid  
Goldene Pforte 1  
58093 Hagen  
Tel.: +49 (0)2331 9588-25/-17  
Fax: +49 (0)2331 9587-25  
E-Mail: [info@haertetechnik.org](mailto:info@haertetechnik.org)  
[www.haertetechnik.org](http://www.haertetechnik.org)

## Der IHT Industrieverband Härtetechnik:

Lohnhärtereien sind auf den Gebieten der Wärmebehandlung und Werkstofftechnik tätig. Der Wertschöpfungsanteil der Wärmebehandlung am Bauteil liegt bei rund zehn bis fünfzehn Prozent. Die Lohnhärtebranche in Deutschland ist eine typisch mittelständische Zulieferindustrie mit etwa 170 Härtereibetrieben. Sie erwirtschaftet einen Umsatz von rund 1,2 Mrd. Euro und beschäftigt rund 6.500 Mitarbeiter. Dem Industrieverband Härtetechnik (IHT) gehören 120 Lohnhärtebetriebe an. Die im IHT zusammengeschlossenen Lohnhärtereien repräsentieren knapp 70 Prozent der Wärmebehandlungsbranche. Der IHT ist Mitglied im WSM Wirtschaftsverband Stahl- und Metallverarbeitung e.V.

Ansprechpartner:



Vorsitzender: Jürgen Schmidthaus  
Geschäftsführung: Dirk Hölscheid  
Tel.: +49 (0)2331 9588-25/-17  
Fax: +49 (0)2331 9587-25  
E-Mail: [info@haertetechnik.org](mailto:info@haertetechnik.org)



"Viele Lohnhärter stehen bei diesen hohen Energiepreisen mit dem Rücken zur Wand" - Jürgen Schmidthaus

IHT  
Industrieverband Härtetechnik  
Vorsitzender: Jürgen Schmidthaus  
Geschäftsführung: Dirk Hölscheid  
Goldene Pforte 1  
58093 Hagen  
Tel.: +49 (0)2331 9588-25/-17  
Fax: +49 (0)2331 9587-25  
E-Mail: [info@haertetechnik.org](mailto:info@haertetechnik.org)  
[www.haertetechnik.org](http://www.haertetechnik.org)